

Hochgeehrte Generalversammlung!

Im Nachstehenden beehren wir uns, Ihnen den Rechenschaftsbericht für die Pachtperiode vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913 vorzulegen.

Die Einnahmen stellen sich wie folgt:

Aus dem Pachtvertrage und Bankzinsen	K 104.522·95
dagegen an Ausgaben	» 64.431·48
verbleiben	» <u>40.091·47</u>

Von diesem Betrage beantragen wir, eine Dividende von K 10.— (gegen K 8.— im Vorjahre) per Gründerschein, das ist K 18.120.—, zur Verteilung zu bringen und den Rest per K 21.971·47 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wir haben nunmehr von der Baubehörde die Ermächtigung zur Erweiterung der Hinterbühne sowie zur Erbauung eines Dekorationsmagazines erhalten und die bezüglichen Unterhandlungen mit Herrn Direktor Karczag eingeleitet.

Im Zusammenhange mit der Erledigung dieser Frage haben wir vorerst den Betrag der Restschuld von K 50.000.— auf das Kautionsdarlehen zurückbehalten und diese Summe bei einem hiesigen Bankinstitute gegen 5% Verzinsung hinterlegt.

Die k. k. Polizei-Direktion hat uns mit Erlaß vom 19. August 1913 verständigt, daß die Konzession für Direktor Karczag bis zum Jahre 1917 unter der Bedingung der Einhaltung des mit dem Raimund-Theater-Vereine abgeschlossenen Vertrages verlängert wurde.

Aus dem »Unterstützungsfond des Raimund-Theater-Vereines« wurden im Berichtsjahre K 1352.— bewilligt.

Die Reihe des Austrittes aus dem Vereinsausschusse trifft dieses Jahr die Herren Ludwig Sturany und Julius Rigler, deren Wiederwahl wir in Vorschlag bringen.

Desgleichen beantragen wir die Wiederwahl der Herren Revisionsausschüsse Edmund Bachmann, Karl Gindra und Josef Landauer.

Wir haben die Wahlen auf die heutige Tagesordnung gesetzt.

Der Raimund-Preis beträgt bis Juni 1913 K 3870.05. Die hohe k. k. n.-ö. Statthalterei hat uns mit Erlaß vom 7. Juni 1913 eingeladen, einen Bericht wegen Nichtvergebung des Raimund-Preises zu erstatten, und hat uns bis 15. November l. J. den Termin zur Beantwortung eingeräumt. Wir werden der Stiftungsbehörde die bezüglichen Aufklärungen geben.

An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Preisrichter-Kollegiums Herrn Hofrat Professor Jakob Minor, hat der Wiener Zweigverein der deutschen Schiller-Stiftung seinen Obmann-Stellvertreter Herrn Dr. Anton Bettelheim delegiert. Das Statut der Raimund-Preis-Stiftung liegt dem Bericht bei, ebenso eine Übersicht des Theaterbetriebes.

Wir bitten, diesen Bericht zur genehmigenden Kenntnis zu nehmen.

Raimund-Theater-Verein.

Alfred von Strasser, Präsident.

